

Grossherzogtum Luxemburg



Ergebnisse

der

Mostuntersuchungen

des Jahrgangs

1920

veröffentlicht von dem

Distrikts- und Weinbauaufsichtskommissariat

in Grevenmacher.



Luxemburger Weinbaugebiet der Mosel und Sauer.



Rückblick auf das Weinjahr 1920.



Das Weinjahr 1920 stellte sich gleich von Beginn unter sehr günstigen Bedingungen ein. Das Tragholz war gut ausgereift; der Knospenaustrieb ging im Frühjahr, nur stellenweise von Spätfrost beeinträchtigt, in normaler Weise vor sich und gelangte der Traubenansatz, unbehelligt von Schädigungen empfindlicher Art, zur Blüte. Nur in einzelnen Gemarkungen, so u. a. in Wormeldingen, mußte gleich bei Erwachen der Vegetation der Kampf mit dem dort stellenweise in Permanenz vorhandenen *Rebsticher* oder *Zigarrenwickler* aufgenommen und mit allen zur Verfügung stehenden Kräften durchgeführt werden.

Die Traubenblüte verlief bei bester Witterung und konnte bereits Ende Juni als abgeschlossen betrachtet werden. Hierdurch hatte der Rebstand einen Vorsprung von mehreren Wochen gegen andere Jahre genommen.

Obschon *der Heuwurm* vor und während der Blüte mancherorts massenhaft aufgetreten war, konnte dieses Insekt infolge der raschen Blüte keine empfindlichen Verwüstungen anrichten. In den notorischen Heuwurmbezirken fiel allerdings diesem Rebfeind manch Geschein zum Opfer.

Die der Blüte zunächst folgende Sommerwitterung war der Entwicklung der Trauben weiterhin günstig. Dann aber ward den Weinbergen aus der Pandorenbüchse der parasitären Krankheiten ein vollgerütteltes Maß beschieden: *Roter Brenner*, *Blattfallkrankheit* und *Aescherig* traten zu gleicher Zeit auf den Plan und nötigten zum fortgesetzten Kampf. In einzelnen Distrikten des Kantons Remich war der Befall der

jungen Träubchen durch *Peronospora* außerordentlich stark, so zwar, daß ein großer Teil derselben zugrunde ging und abfiel. Der Winzer ließ allerdings nicht locker und suchte durch ein 3 bis 4maliges Spritzen den Schaden abzuwehren und den Traubenansatz zu retten.

Mit seltener Zähigkeit hielt die *Peronospora*-Verseuchung bis Herbst durch und wiesen noch im September nachgewachsene Geiztriebe frische Infektionen auf.

Wie die *Peronospora*, so setzte auch der *Aescher* den ganzen Sommer über den Weinbergen und zwar ebenfalls mit größter Heftigkeit und Zähigkeit zu. Durchweg wurde 3 bis 4 mal geschwefelt und dennoch war der Erfolg nicht immer ein zufriedenstellender. Der durch den *Aescher* angerichtete Schaden hat sich bei der Lese als ein sehr umfangreicher und empfindlicher herausgestellt.

Der rote Brenner scheint allmählich in unserm Rebgelende festen Fuß gefaßt zu haben. Jedenfalls hat er sich im Frühsommer in beängstigender Ausbreitung auf verschiedenen Bännen gezeigt und ein gut Teil der Blätter zum Verwelken und Abfallen gebracht. Dank der überaus günstigen Sommerwitterung wuchs jedoch der durch den roten Brenner verursachte Schaden fast restlos aus.

Die Entwicklung des Haupttraubenbehangs ging bis zum Monat August dann ziemlich ungestört weiter.

Aus dem Fluge der *Sauerwurmmotten* war zu befürchten, daß auch der Sauerwurm wieder seinen Teil an dem Traubenbehang fordern würde. Mit dem Weichwerden der Trauben konnte man richtig auch schon den Befall derselben durch vorgenannten Schädling feststellen. Die zweite Hälfte des Monats August, die uns die denkbar schlechteste Witterung brachte, machte den bis dahin behaupteten Vorsprung in der Traubenentwicklung zu nichte und bereitete dem Sauerwurm das gewünschte Operationsfeld. Tatsächlich nistete sich dieser Schädling in Masse in den heranreifenden Trauben ein und bedrohte mancherorts in bedenklichem Maße die Gesamternte. Erfreulicherweise hatte der sogenannte Bratmonat September ein Einsehen und bescheerte uns eine Reihe sonniger Tage, die das Weiterreifen des Weines begünstigten.

Anfang Oktober trat ein allmähliches *Faulen* der Trauben in die Erscheinung, was ängstliche Winzer bewog, zu einer Auslese des geschädigten Behangs zu schreiten, um dann ohne Unterbrechung in die Hauptlese zu treten.

Am 11. Oktober war die Lese ziemlich allgemein im Gange. Sie zog sich bis kurz vor Allerheiligen hin und mußte wegen eingetretenen starken Frostes in unerwünschter Weise beschleunigt werden.

Das Gesamtergebnis liegt uns zur Stunde vor und es erhellt aus demselben, daß über 17 000 Fuder Most geerntet wurden. *Quantitativ* dürfte dieses Resultat befriedigen, da es etwa einem Hektar-Bruttoertrag von vollen 10 Fudern entspricht.

Aus der nachstehenden von den Hrn. Medinger, Chemiker am bakteriologischen

Institut zu Luxemburg und Weinkontrolleur Weyrich im Auftrag des Weinbau-Aufsichtskommissariats aufgestellten Moststatistik geht hervor, daß das *qualitative* Herbstergebnis ebenfalls befriedigend ist. Der durchschnittliche Zuckergehalt der Moste läßt mit Bestimmtheit einen recht brauchbaren Mittelwein, in zahlreichen Fällen sogar einen sehr guten bis ausgezeichneten Tropfen erwarten.

Mostgrade bis zu 96° und 98° sind wohl nur in den seltensten Jahren an unserer Mosel festgestellt worden.

Leider fällt auf diese erfreuliche 1920er Weinernte ein böser Schatten. Seit Monaten liegt das Weingeschäft flach darnieder und will sich trotz der angebotenen guten Ware und der zurückgewichenen Preise immer noch nicht recht beleben. Es wurden wohl sogenannte Notverkäufe mancherorts getätigt, für die Gesamtlage kommen diese jedoch weniger in Betracht.

Deutschland hat nach langwierigen Verhandlungen sich bereit erklärt, in Ausführung des Art. 268 des Friedensvertrages einer Menge von 5000 Fudern jährlich während fünf Jahren zollfreien Eingang zu gewähren. Hoffentlich wird durch diese Maßnahme der deutsche Weinhandel bewogen, wie früher wieder größere Einkäufe in unserem Weinbaugebiet zu tätigen.

Grevenmacher, Mitte November 1920.

Der Distrikts- und Weinbauaufsichtskommissar,

Dr. MERSCH.

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
Schengen :								
1	Bongertswangert	Keuperkalk	Kleinberger	Oidium	15. Oktober	Fäule	85	12.3
2	Wous	"	"	"	" "	"	84	12.0
3	Kaul	"	"	keine	" "	gesund	71	12.0
4	Bongertswangert	"	"	"	" "	"	83	13.8
5	Cholera	"	"	"	" "	"	58	14.0
6	Op der Hêt	"	"	"	" "	"	58	13.8
7	Schengener Berg	"	"	"	" "	"	64	12.9
8	Lampersack	"	"	"	" "	"	75	12.0
9	Steifland	"	"	"	" "	"	67	11.6
Remerschen :								
10	Hinter der Kirche	"	"	"	15. Oktober	"	63	11.8
11	Rumschelt	"	"	"	" "	"	62	11.8
12	Op der Ried	"	"	"	" "	"	57	12.2
13	Roudeberg	"	"	"	" "	"	56	13.8
14	Leul	"	"	"	" "	"	63	13.5
15	Pliel	"	"	"	" "	"	58	14.0
16	Deirekaf	"	"	"	" "	"	60	13.8
17	Hinter der Ried (Rotwein)	"	"	"	" "	"	60	10.8
18	Rumschelt	"	"	"	" "	"	55	13.2
19	Op der Krut	"	"	"	" "	"	61	12.2
Wintringen :								
20	Aulent	"	"	"	13. Oktober	"	60	12.0
21	Lieweberg	"	"	"	" "	"	62	13.0
22	Eifdingen	"	"	"	14. Oktober	"	61	11.8
23	Aus der Leng	"	"	"	" "	"	75	12.0
24	Op den Aulen	"	"	"	" "	"	74	13.0
25	Lieweberg	"	"	"	" "	"	65	12.6

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
Schwebsingen :								
26	Fusslach	Keuperkalk	Kleinberger	Oidium	14. Oktober	Fäule	64	13.0
27	Kolteschbach	"	"	"	15. Oktober	"	63	12.8
28	"	"	"	"	" "	"	56	14.0
Bech-Kleinmacher :								
29	Zäreberg	"	"	Peronospora	11. Oktober	"	63	11.6
30	Fritschewengert	"	"	"	" "	"	68	12.2
31	Fusslacher Köppchen	"	1/2 Riesling	"	12. Oktober	"	75	12.0
32	"	"	"	"	" "	"	84	11.2
33	Galgeberg	"	Kleinberger	"	" "	"	70	12.6
34	Naumberg	"	"	"	13. Oktober	"	64	13.0
35	Kolteschberg	"	"	Oidium	" "	"	52	13.8
36	Engkerchen	"	"	"	" "	"	62	12.6
37	Op Mäs	"	"	"	" "	"	60	13.0
38	Lauschloch	"	"	"	" "	"	68	13.3
39	Unter den Eichen	"	"	"	" "	"	66	12.3
Wellenstein :								
40	Kurschel	"	"	"	10. Oktober	"	65	10.9
41	Falsched	"	"	"	12. Oktober	"	60	12.3
42	Echer	"	"	"	" "	"	55	12.8
43	Birkenschläger	"	"	"	" "	"	58	13.5
44	Krim	"	"	"	15. Oktober	"	63	12.8
Remich :								
45	Konertsberg	"	"	"	11. Oktober	"	69	12.6
46	An der Ourf	"	"	"	" "	"	69	12.0
47	Hoppertsbour	"	"	"	" "	"	67	12.8
48	Primerberg	"	"	"	" "	"	63	13.2
49	Godsgrouf	"	"	"	" "	"	60	12.5
50	Naumberg	"	"	"	" "	"	64	13.0

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
	Remich :							
51	Primerberg	Keuperkalk	Kleinberger	"	12. Oktober	"	68	12.2
52	Ourt	"	"	"	" "	"	73	12.0
53	Kohnertsberg	"	Kleinberger	"	13. Oktober	"	65	12.0
54	Kirchenwangert	"	Kleinberger und Riesling	"	" "	"	85	12.0
55	Neunmorgen	"	Kleinberger	"	" "	"	55	16.5
56	Primerourt	"	"	"	" "	"	75	12.7
57	Scheuerberg	"	"	"	14. Oktober	"	78	11.7
58	Primerberg	"	Gemischter Satz	"	15. Oktober	"	74	13.0
59	Hinter der Kirche	"	"	"	16. Oktober	"	77	11.6
60	Hasselter	"	"	"	" "	"	72	12.3
61	Primerourt	"	"	"	" "	"	75	15.0
62	Glashütte	"	"	"	" "	"	76	13.0
63	"	"	"	"	" "	"	77	14.0
	Mondorf :							
64	Am Berg	"	Kleinberger	"	19. Oktober	"	67	13.0
65	Beim Dorf	"	"	"	" "	"	62	13.2
66	Am Kelter	"	"	"	" "	"	68	13.2
67	Um Juck	"	"	"	" "	"	69	12.8
68	Rosenberg	"	"	"	" "	"	55	15.0
69	Woer	"	"	"	" "	"	66	14.0
	Erpeldingen :							
70	Schall	"	"	"	14. Oktober	"	72	12.1
	Ellingen :							
71	Rosserl	"	"	"	19. Oktober	"	52	14.0
72	Stengefeld	"	"	"	" "	"	60	13.6
	Stadbredimus :							
73	Unter der Fels	"	"	"	12. Oktober	"	69	11.2
74	Dieffert	"	"	"	" "	"	67	12.0

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
Stadbredimus:								
75	Flessler	Keuperkalk	Kleinberger	„	12. Oktober	„	67	13.1
76	Fels	„	Riesling	„	„	„	70	12.0
77	Primerberg	„	Kleinberger	„	„	„	71	13.0
78	Eweschte Berg	„	„	„	„	„	60	13.1
79	Fels	„	1/2 Riesling	„	14. Oktober	„	70	11.2
80	Op Wirar	„	Kleinberger	„	„	„	58	14.2
81	Haner der Schiëf	„	„	„	„	„	58	14.2
82	Grossbusch	„	„	„	„	„	66	13.0
83	Hieberg	„	„	„	„	„	59	13.0
84	Op der Fels	„	„	„	15. Oktober	„	68	13.2
85	Berg	„	Kleinberger	„	24. Oktober	„	95	10.3
86	„	„	„	„	„	„	96	11.2
87	Fels	„	Riesling	„	25. Oktober	„	98	10.8
Greiveldingen:								
88	Op der Kêer	Muschelkalk	Kleinberger	„	14. Oktober	„	62	14.0
89	Hurgart	„	„	„	„	„	65	13.0
90	Op der Ouet	„	„	„	„	„	58	14.5
91	Op der Hütte	„	„	„	18. Oktober	Fäule	68	13.8
92	Herrenberg	„	„	„	14. Oktober	gesund	65	14.0
93	Wengertsberg	„	„	„	„	„	60	14.6
94	Bensberg	„	„	„	20. Oktober	„	65	14.0
95	Bensberg	„	roter Burgunder	„	„	„	85	12.0
96	Weiertal	„	„	„	14. Oktober	„	65	13.8
97	Op der Kêer	„	Riesling	„	„	„	80	12.0
98	Dieffert	„	„	„	16. Oktober	„	90	11.0
Lenningen:								
99	Konvelt	„	Kleinberger	„	14. Oktober	„	65	13.8
100	Laschteschweg	„	1/2 Riesling	Oidium	„	„	68	13.2
101	Kockenberg	„	Kleinberger	„	„	„	52	15.0

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
Lenningen :								
102	Lachen	Muschelkalk	Kleinberger	"	14. Oktober	"	60	13.8
103	Kridelgrät	"	"	"	" "	"	56	14.8
104	In der Höhl	"	"	"	" "	"	65	13.0
105	Laschteschweg	"	Riesling	Oidium	20. Oktober	"	72	12.5
106	Konvelt	"	"	"	" "	"	74	13.0
Canach :								
107	Canacherberg	"	Kleinberger	"	14. Oktober	"	52	15.2
108	Wangert	"	"	"	" "	"	56	14.8
109	Lent	"	"	"	" "	"	62	14.0
Gostingen :								
110	Herrenberg	"	"	"	14. Oktober	"	60	14.8
111	Teiterberg	"	"	"	" "	"	62	14.5
112	Burg	"	"	"	" "	"	68	14.0
113	Canacherberg	"	"	"	" "	"	52	15.6
Ehnen :								
114	Ehnenerberg	"	"	Oidium	11. Oktober	Fäule	60	14.5
115	Mesteschberg	"	"	"	" "	"	65	14.0
116	Kelterberg	"	"	"	" "	"	65	14.0
117	Retsch	"	¹ / ₂ Riesling	"	" "	gesund	71	13.8
118	Bromelt	"	Riesling	"	14. Oktober	"	74	13.0
119	Stireberg	"	"	"	" "	"	76	13.6
120	"	"	"	"	" "	"	77	13.0
121	Stout	"	"	"	" "	"	69	14.6
122	Woweg	"	Gemischter Satz	"	16. Oktober	"	58	15.0
123	Kouf	"	Kleinberger	"	" "	"	60	14.8
124	Reisselt	"	"	"	" "	"	65	14.0
125	Rosemen	"	"	"	" "	"	56	15.0
126	Burg	"	"	"	" "	"	60	14.8

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
Ehnen :								
127	Groiß	Muschelkalk	1/8 Riesling	„	18. Oktober	gesund	80	12.5
128	Neuenberg	„	Kleinberger	„	„ „	„	60	14.0
129	Eich	„	Gemischter Satz	„	„ „	„	72	13.2
130	Zenner	„	„	„	„ „	„	68	13.8
131	Acker	„	Riesling	„	„ „	„	75	12.5
132	Keker	„	„	„	„ „	„	65	13.8
133	Wousselt	„	„	Oldium	„ „	„	77	12.5
134	„	„	„	„	„ „	„	86	12.0
Wormeldingen :								
135	Neuenwingert	„	Gemischter Satz	„	5. Oktober	„	58	14.0
136	„	„	„	„	„ „	„	54	14.5
137	Niedert	„	„	„	„ „	„	59	14.0
138	Peteschwingert	„	„	„	„ „	„	59	13.8
139	Unter der Koepf	„	„	„	„ „	„	65	13.6
140	Rippschlét	„	Riesling	„	12. Oktober	„	72	13.2
141	Fussloch	„	„	„	„ „	„	74	13.0
142	Koepf	„	„	„	„ „	„	70	13.0
143	Scholtesberg	„	„	„	14. Oktober	„	74	13.0
144	Heiligenhäuschen	„	„	„	„ „	Fäule	73	13.6
145	Weinbour	„	„	„	„ „	„	70	14.0
146	Op der Wies	„	Gemischter Satz	„	„ „	„	68	14.6
147	Woussberg	„	Kleinberger	„	„ „	„	58	14.8
148	Wutelberg	„	„	„	„ „	„	58	14.6
149	Mohrberg	„	„	„	„ „	„	62	14.0
150	Tomn	„	„	„	„ „	„	65	13.8
151	Op Schét	„	„	„	16. Oktober	„	66	14.0
152	Wousselt	„	Riesling	Oldium	„ „	„	82	12.8
153	„	„	„	„	„ „	„	85	13.0
154	Remeschter	„	„	„	18. Oktober	„	82	12.0

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
Wormeldingen :								
155	Dreiborn	Muschelkalk	Ruländer	"	25. Oktober	"	82	12.0
156	Koepfchen	"	Riesling	"	20. Oktober	"	85	11.8
157	"	"	"	"	" "	"	82	12.0
158	"	"	"	"	" "	Edelfäule	90	11.0
Niederdonven :								
159	Tuschacker	"	Kleinberger	"	4. Oktober	"	54	15.0
160	Geleberg	"	"	"	11. Oktober	"	60	14.8
161	In der Bach	"	"	"	" "	"	58	15.0
162	Kuobenberg	"	"	"	" "	"	62	14.0
163	Hinter Aessen	"	"	"	" "	"	68	13.8
164	Baueschberg	"	"	"	" "	"	65	13.5
165	"	"	"	"	" "	"	68	13.0
Ahn :								
166	Steinkaul	"	"	Oidium	6. Oktober	Fäule	56	14.8
167	Vogelsang	"	"	"	" "	"	58	14.5
168	Pieterl	"	"	"	" "	"	60	14.0
169	Breifeld	"	"	"	" "	"	62	14.0
170	Rechtfeld	"	"	"	8. Oktober	"	62	14.2
171	Nittelrot	"	"	"	" "	"	65	14.0
172	Mohfels	"	"	"	" "	"	58	15.0
173	Acker	"	"	"	" "	"	65	13.8
174	Elterberg	"	"	"	11. Oktober	"	68	13.8
175	Aalgasse	"	"	"	" "	"	65	13.8
176	Wackelberg	"	"	"	" "	"	68	13.0
177	Palmberg	"	Riesling	"	14. Oktober	"	72	12.5
178	"	"	"	"	" "	"	76	12.0
Machtum :								
179	Kummet	"	Kleinberger	"	5. Oktober	"	60	14.5
180	Rohrberg	"	"	"	" "	"	55	15.0

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Pro mille)
Machtum :								
181	Rohrberg	Muschelkalk	Kleinberger	„	5. Oktober	„	56	15,0
182	Abwingert	„	„	„	„	„	54	15,0
183	Ongka)	„	„	„	„	„	63	12,8
184	„	„	„	„	„	„	62	14,0
185	An den Reflekt	„	„	„	„	„	61	12,8
186	Stallgart	„	„	„	10. Oktober	„	65	13,0
187	Gipsberg	„	gemischter Satz	„	„	„	68	13,0
188	Frimberg	„	„	„	„	„	70	12,8
189	Hangenerberg	„	„	„	„	„	68	13,0
190	Frimberg	„	„	„	11. Oktober	„	72	12,5
191	Käleberg	„	„	„	„	„	69	12,8
Grevenmacher:								
192	Fels	Mergelkalk	Riesling	„	5. Oktober	„	62	13,0
193	„	„	„	„	„	„	57	14,5
194	Pletert	„	Kleinberger	„	„	„	26	15,0
195	„	„	„	„	„	„	60	14,0
196	Merelberg	„	„	„	11. Oktober	„	60	14,0
197	Leitschberg	„	„	„	„	„	65	13,0
198	„	„	„	„	„	„	68	13,0
199	Wenigfels	„	gemischter Satz	„	„	„	70	13,4
200	Kelsbach	„	„	„	„	„	72	12,8
201	Growenrück	„	„	„	„	„	58	14,5
202	„	„	„	„	„	„	62	14,0
203	Niederweg	„	„	„	„	„	62	14,0
204	Op Fluhr	„	Kleinberger	„	„	„	59	14,5
205	Leitschberg	„	„	„	14. Oktober	„	68	13,0
206	Foscht	„	„	„	„	„	60	13,7
207	Wenigfels	„	„	„	„	„	68	13,0
208	Pletert	„	„	„	„	„	68	13,0

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
Grevenmacher :								
209	Rouderberg	Mergelkalk	Kleinberger	„	14. Oktober	„	60	14.0
210	Fels	„	1/2 Riesling	„	„	„	75	13.0
211	„	„	„	„	„	„	77	12.5
212	Leitschberg	„	„	Oidium	„	Fäule	76	12.0
213	Fels	„	Riesling	„	„	„	85	11.5
214	Rosenberg	„	gemischter Satz	„	„	„	74	12.0
Mertert :								
215	Mertterter Berg	„	Kleinberger	„	11. Oktober	„	65	13.8
216	Scheidberg	„	gemischter Satz	„	„	„	75	13.0
217	Kampberg	„	Kleinberger	„	„	„	65	13.8
218	Fussberg	„	„	„	„	„	54	14.5
219	Rosenberg	„	„	„	„	„	56	14.5
220	„	„	„	„	„	„	60	14.0
221	Moor	„	„	„	„	„	70	13.5
Münschecker :								
222	Wengerisberg	„	Kleinberger	„	11. Oktober	„	60	13.8
223	Mauerfeld	„	„	„	„	„	62	13.8
Manternach :								
224	Fels	Muschelkalk	„	„	11. Oktober	„	58	14.0
225	„	„	„	„	„	„	65	13.0
Wasserbillig :								
226	Ellerberg	Mergelkalk	„	„	11. Oktober	„	58	14.5
227	Mëschberg	„	„	„	„	„	56	14.5
228	Bocksberg	„	gemischter Satz	„	„	„	68	13.5
229	„	„	„	„	„	„	72	12.8
230	Moor	„	Kleinberger	„	„	„	60	13.0
231	Mertterterberg	„	„	„	„	„	58	14.0

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
Moersdorf :								
232	Heselberg	Muschelkalk	Kleinberger	„	18. Oktober	„	65	13,5
233	Im Acker	„	„	„	„	„	68	13,0
234	„	„	„	„	„	„	56	14,8
235	Flur	„	„	„	„	„	60	14,0
Born :								
236	Wangertsberg	„	„	„	18. Oktober	„	68	13,5
237	Salzwasser	„	„	„	„	„	62	14,0
238	Wangert	„	„	„	„	„	56	14,5
Girst :								
239	Am Wangert	„	„	„	18. Oktober	„	65	13,5
240	„	„	„	„	„	„	60	14,0
Rospport :								
241	Hinter der Hölt	„	„	„	22. Oktober	„	65	13,8
242	„ „	„	gemischter Satz	„	„	„	68	13,8
243	Unter dem Wangertsberg	„	„	„	„	„	70	13,2
244	Gipsberg	„	Kleinberger	„	18. Oktober	„	58	14,5
245	Frumeschberg	„	gemischter Satz	„	„	„	72	13,0
Echternach :								
246	Wangert	„	„	„	18. Oktober	„	70	13,0



Mostuntersuchungen der staatlichen Versuchspartzellen.

Laufende Nummer	Edelreis	Unterlage	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mosigewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
1. Grevenmacher,							
1	Elbling	Riparia-Gloire	•	13. Okt.	gesund	60	14.5
2	Sylvaner	•	•	•	•	61	11.0
3	Riesling	•	•	•	•	57	16.3
2. Garten Gindt.							
4	Ruländer	Riparia-Geisenheim	Oidium	8. Okt.	•	77	11.9
5	•	Mourvèdre × Rupestris 1202	•	•	•	67	12.1
6	Elbling	Aramon × Rupestris G. I	•	14. Okt.	Fäule	68	16.0
7	Sylvaner	Riparia × Rupestris 3309	keine	•	gesund	57	19.0
8	Riesling	Aramon × Rupestris G. I	•	•	Stiefäule	54	15.1
9	•	Mourvèdre × Rupestris 1202	•	•	•	64	16.0
3. Mohrenberg.							
10	Elbling	Aramon × Rupestris G. I	teilweise Oidium	14. Okt.	etwas Fäule	51	14.0
11	•	Riparia-Geisenheim	•	•	•	48	11.6
12	•	Berlandieri × Riparia 8 b	•	•	•	52	11.3
13	• (rot)	•	•	•	•	55	12.2
14	•	Unveredelt	•	•	•	61	14.9
15	Sylvaner	Aramon × Rupestris G. I	•	•	gesund	55	11.8
16	•	Riparia-Geisenheim	•	•	•	59	13.5
17	Ruländer	Aramon × Rupestris G. I	•	•	•	63	11.2
18	•	Riparia-Geisenheim	•	•	•	70	12.5
19	•	Riparia Laquenexy 44	•	•	•	79	12.4
20	•	Chasselas × Berlandieri 41 b	•	•	•	80	14.0
21	Weisser Burg.	Aramon × Rupestris G. I	•	•	ganz gesund	61	10.3
22	Riesling	•	•	•	•	78	14.0
4. Remich.							
23	Goldriesling	Berlandieri × Riparia 8 b	•	23. Sept.	•	77	8.2
24	Ruländer	Mourvèdre × Rupestris G. I	•	8. Okt.	•	73	13.1
25	•	Riparia-Geisenheim	•	•	•	64	15.1
26	•	Riparia Laquenexy 8 b	•	•	•	77	14.3

Laufende Nummer	Edelreis	Unterlage	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
		4. Remich.					
27	Weisser Burg.	Aramon×Rupestris G. I		8. Okt.	«	70	12.7
28	«	Unveredelt		«	«	59	13.2
29	Elbling	Aramon×Rupestris G. I		13. Okt.	«	57	15.6
30	«	Chasselas×Berlandieri 41 b		«	«	60	15.2
31	«	Cabernet×Rupestris 33 a		«	«	61	15.6
32	«	Mourvèdre×Rupestris 1202		«	«	60	16.0
33	«	Riparia×Rupestris 3309		«	«	57	14.8
34	«	Berlandieri×Riparia 8 b		«	«	69	16.5
35	«	Unveredelt		«	«	64	14.3
36	Sylvaner	Aramon×Rupestris G. I		«	«	64	13.8
37	«	Riparia-Geisenheim		«	«	59	13.2
38	«	Berlandieri×Riparia 8 b		«	«	64	14.3
39	Kokoulu	Unveredelt		«	«	75	17.1
		Direktträger.					
40	Gaillard 157		«	13. Okt.	«	69	11.6
41	Bertille-Seyve		«	8. Okt.	«	65	12.6
42	Ar.-Rip. 143 b		«	13. Okt.	«	86	20.0
		Versuchsparzelle Gut Dreiborn.					
43	Ruländer	Riparia Geisenheim	keine	25. Okt.	gesund	82	12.4
44	Elbling	Riparia Gloire	«	«	«	67	14.5
45	Sylvaner	Riparia Geisenheim	«	«	«	64	13.0
46	«	Riparia Gloire	«	«	«	67	12.4



Zusammenstellung.

Gemarkung	Anzahl der Proben	Mostgewicht nach Oechsle	Säure in Promille
Schengen	9	58 bis 85	11.6 bis 14.0
Remerschen	10	55 „ 63	10.8 „ 14.0
Wintringen	6	60 „ 75	11.8 „ 13.0
Schwebsingen	3	56 „ 65	12.0 „ 14.0
Bech-Kleinmacher	11	52 „ 84	11.2 „ 13.8
Wellenstein	5	55 „ 65	10.9 „ 13.5
Remich	19	60 „ 85	11.6 „ 15.0
Mondorf	6	55 „ 69	12.8 „ 15.0
Erpeldingen	1	72	12.1
Ellingen	2	52 „ 60	13.6 „ 14.0
Stadtbredimus	15	58 „ 98	10.3 „ 14.2
Greiveldingen	11	58 „ 90	11.0 „ 14.6
Lenningen	8	52 „ 74	13.0 „ 15.0
Canach	3	52 „ 62	14.0 „ 15.2
Gostingen	4	52 „ 68	14.0 „ 15.6
Ehnen	21	58 „ 86	12.0 „ 15.0
Wormeldingen	24	54 „ 90	11.0 „ 14.8
Niederdonven	7	54 „ 68	13.0 „ 15.0
Ahn	13	56 „ 76	12.0 „ 15.0
Machtum	13	54 „ 72	12.8 „ 15.0
Grevenmacher	23	57 „ 85	12.8 „ 14.5
Mertert	7	56 „ 75	13.0 „ 14.5
Münschecker	2	60 „ 62	13.8
Manternach	2	58 „ 65	13.0 „ 14.0
Wasserbillig	6	58 „ 72	13.0 „ 14.5
Moersdorf	4	56 „ 68	13.0 „ 14.8
Born	3	56 „ 68	13.5 „ 14.5
Girst	2	60 „ 62	13.5 „ 14.0
Rosport	5	65 „ 72	13.8 „ 14.5
Echternach	1	70	13.0

Zusammen 246 Proben mit einem Mostgewicht nach Oechsle von 52 bis 98 Grad und einem Säuregehalt von 10.3 bis 15.6 Promille. Das Durchschnittsmostgewicht beträgt 68 Grad Oechsle. Der Durchschnittssäuregehalt 13.0 Promille.



Eine weitere Klassifizierung der einzelnen Proben in aufsteigender Staffel ergibt folgendes Resultat :

Mostgewichte:

von	52	bis	59	Grad	59	Proben
„	60	„	64	„	60	„
„	65	„	69	„	60	„
„	70	„	74	„	20	„
„	75	„	79	„	18	„
„	80	„	89	„	14	„
„	90	„	98	„	5	„

Total . . . 246 Proben

Säure:

von	10.3	bis	10.9	Promille	4	Proben
„	11.0	„	12.0	„	49	„
„	12.1	„	13.0	„	75	„
„	13.1	„	14.0	„	68	„
„	14.1	„	15.0	„	48	„
„	15.1	„	15.6	„	2	„

Total . . . 246 Proben



Ertrag der Mosternte des Jahres 1920.

Gemeinde	Ortschaft	Fuderzahl nach	
		Ortschaft	Gemeinde
Bous	Bous	237	
	Erpeldingen	331	
	Rolling-Assel	125	693
Bürmeringen	Bürmeringen	137	
	Elvingen	152	
	Emeringen	33	322
Betzdorf	Mensdorf	3	3
Dalheim	Dalheim	23	
	Welfringen	14	37
Echternach	Echternach	39	39
Flaxweiler	Beyren	71	
	Flaxweiler	12	
	Gostingen	345	
	Niederdonven	570	
	Oberdonven	134	1 132
Grevenmacher	Grevenmacher	1 205	1 205
Lenningen	Canach	208	
	Lenningen	238	446
Manternach	Lellig	32	
	Manternach	35	
	Münschecker	62	129
Mertert	Mertert	513	
	Wasserbillig	291	804
Mompach	Gemeinde	268	268
Mondorf	Ellingen	95	
	Mondorf-Altweies	164	259
Remerschen	Remerschen	1 265	
	Schengen	568	
	Wintringen	629	2 462
Remich	Remich	774	774
Rosport	Girst	57	
	Hinkel	10	
	Rosport	77	144
Schüttringen	Uebersyren	}	7
	Schrassig		
Stadtbredimus	Greiveldingen	502	
	Stadtbredimus	702	1 204
Vianden	Vianden	0,465	0,465
Waldbredimus	Ersingen	55	
	Trintingen	67	
	Roedt	55	
	Waldbredimus	105	282
Wellenstein	Bech-Kleinmacher	1 649	
	Schwebsingen	867	
	Wellenstein	1 401	3 917
Wormeldingen	Aln	742	
	Ehnen	479	
	Machtum	682	
	Wormeldingen	791	
	Oberwormeldingen	321	3 015
TOTAL			17 132,465